

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ebenfalls von ihren Bergen herab, und zogen an demselben Tage in München ein, als Karl Albrecht in Frankfurt die Kaiserkrone empfing. Am 3. Februar ward Braunau an die Kaiserlichen übergeben. Im ganzen Laufe des Jahres währte der Krieg fort. Am 19. Oktober besetzten die Baiern Braunau wieder; am 25. und 26. November ward bei Braunau und Ranshofen geplündert. In der Nacht vom 4. auf den 5. Dezember begann die Beschießung Braunaus. Am 12. Dezember zog das österreichische Heer in eine feste Stellung bei Nied. Im Mai 1743 begannen die Kämpfe auf's Neuz bei Schärding und Braunau gingen die Österreicher über den Inn. Braunau ward belagert, und am 30. Juni an den Prinzen von Lothringen übergeben. So wechselten die Kriegsereignisse, bis der Friede von Füssen die Fehde 1745 schloß; dieß geschah am 28. April. Kaiser Karl der VII. war schon im Jänner gestorben. Sein Sohn, Churfürst Maximilian Joseph, machte keine weiteren Ansprüche gegen Maria Theresia und erhielt für die Anerkennung der pragmatischen Sanction Baiern zurück ohne Entschädigung. Der Gemahl Maria Theresiens, Franz von Lothringen, ward zum Kaiser gewählt. Am 3. Jänner 1777 starb der Churfürst von Baiern, Max Joseph. Sein nächster Verwandter, Karl Theodor, Churfürst von der Pfalz, ließ sich als Nachfolger aussuchen. Da er kinderlos war, ließ er sich bewegen, die Ansprüche Österreichs auf Niederbayern (seit Kaiser Sigmund, 1426) zu berücksichtigen, und seine Erbansprüche auf diesen Landtheil gegen Entschädigung zu Gunsten Österreichs abzutreten. (Konvention darüber in Wien, 3. Jänner 1778). Dagegen protestierte Karl Theodors nächster Verwandter, Herzog Karl von Zweibrücken; König Friedrich II. von Preußen schloß sich ihm an, und neuerdings kam es zum Kriege (dem sogenannten Zwetschken-Rummel). Ehe indessen noch eine Schlacht geliefert ward, wurde der Friede zu Teschen geschlossen, Maria Theresia verzichtete auf ihre Ansprüche auf Baiern, und begnügte sich, daß das Inn-Viertel an Österreich abgetreten ward.

Die Revolutionskriege herührten den Inn-Kreis oftmals und verderblich. Als 1800 die Franzosen nach der Schlacht von Hohenlinden die Grenzen überschritten, blieb der Inn-Kreis vom 18. Dezember bis 6. April 1801 von ihnen besetzt. Der Krieg von 1805 ward im Inn-Kreise eröffnet. Am 8. September überschritten die Österreicher bei Schärding und Wasserburg den Inn, und drangen in Baiern vor. Am 14 besetzten sie München, über den Lech nach Schwaben eilend. 55000 Russen, unter Kutusow und Bagration, rückten nach, und trafen am 11. Oktober in Ranshofen ein. Zu spät! Schon waren die Österreicher in Schwaben und Baiern geschlagen, Ulm hatte kapitulirt. Am 24. Oktober kam